

Untersaaten zur Reduzierung der Spätverunkrautung in Kartoffeln insbesondere Weißer Gänsefuß (*Chenopodium album*)

Hypothese

Eine Untersaat mit Ölrettich, Buchweizen oder Hafer in Kartoffeln mindert die Spätverunkrautung sowie das Samenpotential des Weißen Gänsefußes und reduziert die Verlagerung von Bodennitrat.

Material und Methoden

Zweifaktorieller Feldversuch mit vier Wiederholungen auf fünf Standorten sowie zwei Demonstrationsflächen auf Praxisbetrieben

Faktor 1: Aussaatzeitpunkte letzter Häufelgang und Beginn Krautfäule

Faktor 2: Ölrettich, Buchweizen, Hafer als Untersaaten

Parameter

Zeitpunkt Krautfäulebefall (Phytophthora Infestans)

Verunkrautung (Arten, Dichte, Deckungsgrad, TM)

Samenpotential Weißer Gänsefuß (*Chenopodium album*)

Ertrags- und Qualitätparameter

Nmin (nach der Ernte)

Die Landwirtschaftskammer NRW untersucht ergänzend die Eignung dieser Untersaaten als Feind- oder Fangpflanzen zur Reduzierung der Schäden durch Drahtwurmfraß.

Standorte

Leitbetriebe Tölkes (LB 2, Rhein-Sieg), Hannen (LB 3, Neuss), Vollmer (LB 10, Gütersloh) sowie drei weitere Praxisbetriebe im Rheinland und in Westfalen und der Versuchsbetrieb Wiesengut (LB 1, Rhein-Sieg)